Verkehrspolitik: Streit um die richtige Hochgeschwindigkeitsstrecke der Bahn im „Lorscher Dreieck"

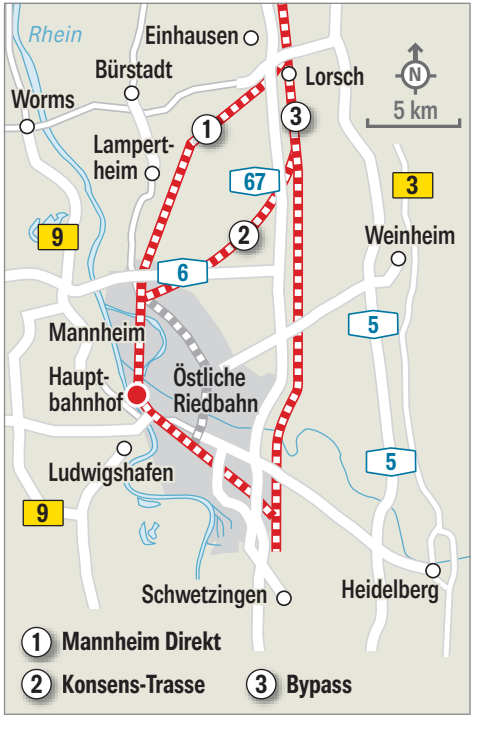
Mehrheit setzt auf „ICE-Konsens-Trasse"

Wenn es nach der Mehrheit im Gemeinderat geht, soll die künftige Hochgeschwindigkeitsstrecke des ICE Frankfurt-Mannheim möglichst entlang der Autobahn A 67 und durch den Käfertaler Wald laufen. „Wir sind für die Konsens-Trasse", betont CDU-Fraktionschef Carsten Südmersen – so wie Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz das im regionalen ICE-Forum vertrete. SPD-Kollege Dr. Stefan Fulst-Blei ist der gleichen Meinung: „Damit können wir gut leben." Das Thema hat Kurz auf einen Antrag der „Mannheimer Liste" jetzt auf die Tagesordnung des Gemeinderates am 15. Februar gesetzt. „Obwohl der ML-Antrag schon im Ausschuss für Umwelt und Technik keine Mehrheit hatte", so der OB.

„Wir müssen endlich den Bypass vom Tisch bekommen", warnt Fulst-Blei. Die erneute „Verwirrung" um eine mögliche Strecke des ICE am Hauptbahnhof vorbei, die Kurz in seiner Neujahrsansprache ausgelöst hatte, kann Südmersen allerdings nicht verstehen: „Es gibt keine Anzeichen für einen ICE-Bypass. Da sind für uns alle Auskünfte von Bahn, Politik und Bund eindeutig."

Widerstand der Umweltverbände

Ob „Konsens" oder „Mannheim direkt" ist den Grünen weitgehend egal. „Wir können uns beide Lösungen vorstellen, allerdings nur in einem Tunnel", so ihr Fraktionsvorsitzender Wolfgang Raufelder. Eher tendieren die Grünen jedoch zur „Konsens-Trasse", wegen des Landschaftsschutzgebietes im Sandtorfer Bruch. Volker Beisel (FDP) betont, da die Trasse nicht auf Mannheimer Gemarkung verlaufe, sei das gar keine Angelegenheit des Gemeinderates. Jetzt müsse die Frage, wo denn künftig die ICE-Gleise im „Lorscher Dreieck" sinnvoll verlegt werden, möglichst bald in einem Planfeststellungsverfahren geklärt werden.

Bund für Umwelt und Naturschutz, Umweltforum und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hatten für „Mannheim direkt" plädiert, weil die „Konsens-Trasse" die Waldgebiete zu stark beeinträchtige. Auch die ML warnt „vor der Zerstörung des Waldes". Dagegen regt sich nun auf der Blumenau Widerstand. Anwohner befürchten durch die „direkte" Variante zusätzlichen Lärm. Die Bahn wiederum setzt auf „Mannheim direkt", auch weil der ICE dort in einigen Jahren schneller unterwegs sein könnte. *tan*

Streit um ICE-Strecken